

Garching, 05.10.2026

Pressemitteilung

Menschen statt Bücher: Erste Human Library in Garching begeistert ihr Publikum

14 „lebende Bücher“ aus 14 Ländern und drei Kontinenten erzählten bei der Langen Nacht der Demokratie ihre Geschichten

Im Rahmen der Langen Nacht der Demokratie fand am Freitag, 2. Oktober, in der Stadtbücherei Garching die allererste Human Library der Stadt statt, organisiert vom Integrationsbeirat der Stadt Garching, der Volkshochschule im Norden des Landkreises München e.V. und der Stadtbücherei. Ausgeliehen wurden dabei nicht Bücher, sondern Menschen: In 20-minütigen Gesprächen erzählte jedes „Buch“ seine Geschichte, die andere Hälfte der Zeit gehörte dem Dialog.

14 „lebende Bücher“ standen zur Ausleihe bereit: unterschiedlichen Alters, von 20 bis über 70 Jahren, aus 14 Herkunftsländern – von A wie Afghanistan über C wie China und D wie Deutschland bis U wie USA – und aus drei Kontinenten. In ihren persönlichen Geschichten erzählten die „Bücher“ von Flucht und Neuanfang, Migration und dem Leben zwischen verschiedenen Kulturen, von Identität, Heimat und Zugehörigkeit sowie von den Herausforderungen, die entstehen, wenn unterschiedliche kulturelle und religiöse Prägungen aufeinandertreffen. Sie berichteten außerdem von ihren beruflichen und persönlichen Lebenswegen, von Familie, Glauben, Ausgrenzung und Anerkennung und davon, wie aus Fremde eine neue Heimat werden kann.

In fünf Leserunden kamen intensive Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern zustande. So entstand ein Raum, in dem Vorurteile abgebaut, Horizonte erweitert und neue Verbindungen zwischen Menschen geknüpft wurden. Der Andrang war groß, und das Interesse reichte weit über Garching hinaus: Junge Leute kamen aus Ismaning und München, ein Paar aus Haar, und eine Leserin reiste sogar eigens aus Regensburg an.

Stimmen zum Abend

„Für mich als Buch war es ein besonderer Tag. Ihr habt mit so viel Ruhe, Respekt und Herzblut einen Ort geschaffen, an dem Menschen sich wirklich begegnen – nicht nur als Titel, sondern als Mensch zu Mensch“, sagte Najiba, eines der lebenden Bücher.

Auch auf Seite der Lesenden fiel die Bilanz positiv aus: „Für mich als Leserin war es sehr schön, bereichernd und spannend“, so Elisabeth.

Claudio, ebenfalls als Buch dabei, nahm vor allem eine Erkenntnis mit: „Meine Leserinnen und Leser haben mir spannende Geschichten von sich und ihren Familien angedeutet – sie wären selbst faszinierende lebende Bücher.“

Auch für die anderen lebenden Bücher war der Abend ein besonderes Erlebnis. „Es war besonders reizvoll, mit jungen Menschen reden zu dürfen. Hätte nie gedacht, dass jemand an Schweden Interesse hätte ... Es war auch schön, mit älteren Menschen zu reden, die ich seit Jahren auf der Straße grüße“, kommentierte Åsa.

„Viele Unterschiede und doch auch viele Gemeinsamkeiten“, resümierte Ishbah.

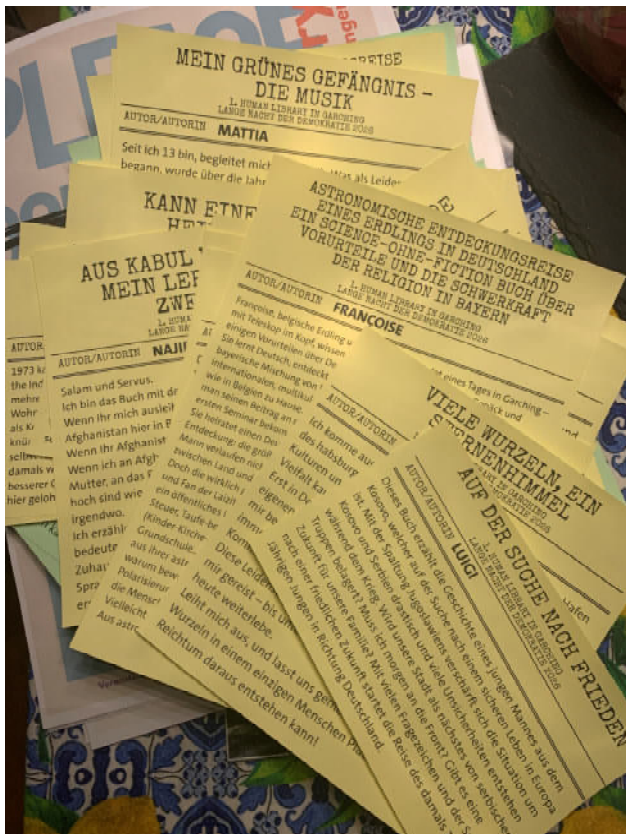
„Ich bin dankbar für jedes offene Ohr, welches mir an jenem Abend zugehört – und sich mit mir ausgetauscht hat“, ergänzte Mattia.

Lajla brachte es auf den Punkt: „Mir hat der Abend gezeigt, wie viel Verbindung entstehen kann, wenn Menschen sich die Zeit nehmen, einander wirklich zuzuhören.“

Dank

Der Integrationsbeirat der Stadt Garching bedankt sich herzlich bei der Stadtbücherei Garching und der Volkshochschule im Norden des Landkreises München für die wertvolle Zusammenarbeit bei der Organisation und Durchführung des Abends, insbesondere bei den Leiterinnen Frau Claudia Bruch und Frau Alina Comber für ihre Hilfe und Unterstützung. Ein großes Dankeschön gilt auch den „lebenden Büchern“, die sich mit viel Offenheit auf dieses Experiment eingelassen haben. Und vor allem dankt der Integrationsbeirat dem zahlreichen Publikum für die vielen herzlichen und bereichernden Gespräche.

Der Integrationsbeirat der Stadt Garching



Die Ausleihkarten der „lebenden Bücher“



Gruppenfoto der „lebenden Bücher“







